

Unterrichtsbesuch zum Thema "GELD" in Klasse 2

Beitrag von „piksislobo“ vom 2. Juli 2009 15:20

hallo zusammen,

habe nächste woche einen unterrichtsbesuch in klasse 2 zum thema "geld". soll eine einföhrung sein und habe keine ahnung, was ich in den 45 minuten alles behandeln soll.

ob ich "kaufladen" spielen soll, die umrechnung mir rein bringen soll oder ob es einfach nur mal langt, das geld kennenzulernen (einföhrung und stationsarbeit). was meint ihr dazu?

hat jemand vllt tipps, nen entwurf für meine analyse?

lg, piksislobo

Beitrag von „der PRINZ“ vom 2. Juli 2009 20:47

"Einföhrung" in das Thema Geld klingt mir unglaublich für Ende der 2. Klasse.

Das Thema Geld taucht doch immer wieder auf:

In Klasse 1 kennen lernen der verschiedenen Münzen und Scheine, rechnen mit glatten Euro-Beträgen bis 20 Euro, Beträge mit Spielgeld legen, Minusaufgaben zu Wechselgeld mit glatten Eurobeträgen bis 20 Euro

In Klasse 2 dann rechnen auch mit Cent, z.B. beim Bäcker 3 Brötchen, jedes kostet 33 Cent oder so. Wiederrum Beträge legen, Betrag auf verschiedene Weise legen. Additions und Subtraktionsaufgaben mit Geld.

Was genau sollen die Kinder denn in deiner Stunde NEU (Einföhrungsstunde) lernen?? Was soll wiederholt werden??

Beitrag von „piksislobo“ vom 4. Juli 2009 12:11

Hallo

Ja das Thema Geld haben sie wohl in Klasse eins schon kurz angesprochen. Wie du schön sagst im Zahlenraum bis 20. Es ist aber davon auszugehen, dass sie wohl nimmer viel wissen. Daher nochmal ne Einföhrung. Ziele sollen sein, dass die Kinder die Geldwerte kennenlernen und

unterscheiden können. Anschließend sollen sie verschiedene Geldbeträge legen und evtl abmalen. Mehr würde ich in der Stunde nicht machen. Ach ja ich soll vllt auch drauf eingehen, dass es keine 3 oder 4Ct Stücke gibt. Wie mach ich das?
Hat jemand ne Stunde dazu? Evtl nen Entwurf?
Woher krieg ich die didaktischen Prinzipien?

LG piksislobo

Beitrag von „Nuki“ vom 4. Juli 2009 13:28

Wenn Du die Geldbeträge da hast, dann ist es doch klar dass es keine 4ct Stücke gibt, oder?
Du könntest Spielgeld besorgen

Beitrag von „piksislobo“ vom 4. Juli 2009 13:52

Danke schonmal. Also ich erkläre kurz, wie ichs gern machen würde und wo ich Problemstellen sehe.

Also zuerst ein Mal. Spielgeld hab ich von den Banken besorgt, das heißt, dass jedes Kind genug Geld in den Fingern hat.

Meine Ziele sollen sein, bzw der Lernzuwachs soll sein, dass die Schüler nach der Stunde wissen, was es für Geldstücke, -scheine gibt, somit muss auch klar sein, dass es eben keine 3-Ct-Münzen gibt.

Dann sollen sie das Geld benennen können, sie sollen es sturkturieren (ordnen) können und zusammenzählen können. Außerdem soll Ihnen bewusst werden, dass ein Sack voller Münzen nicht unbedingt mehr wert ist als ein einzelner Schein.

Jetzt ist mein Problem, dass ich zu diesen Zielen einen Einstieg finden will, der motivierend ist und der eben die Problematik darstellt, dass die Kinder in der kommenden Arbeitsphase dies herausbekommen sollen.

Arbeitsblätter hätte ich aus dem Buch.

Frage wäre auch noch nach einem passenden Abschluss... Also eine Einkaufssituation wird dann erst in der kommenden Stunde sein.

Hoffe nun, dass ihr mir konkret helfen könnt.

Viele Grüße
piksislobo

Beitrag von „Kätzchen007“ vom 4. Juli 2009 14:15

Ich würde davon ausgehen, dass viele 2.Klässler schon jetzt die Geldwerte benennen und auch ordnen können. So sind zumindest meine Erfahrungen.

Für eine 2.Klässler wäre das Ziel dann nicht angemessen.

Wenn die Kinder, wie du schreibst, das Geld in der 1. Klasse schon kennengelernt haben, würde ich das als Einstieg nutzen, also Geldwerte nennen und an der Tafel sortieren.

Beitrag von „piksislobo“ vom 5. Juli 2009 12:43

ok aber wie bau ich dann die stunde auf? neue ziele?